

mittel in das Boot geschafft, das sie in das Meer hinabließen und besetzten, worauf ihnen auch diejenigen von ihren Kameraden folgten, denen es noch gelang, sich durch die treu gebliebene Schiffsmannschaft einen Weg zu bahnen. Alle waren so entkommen bis auf vier der Meuterer, die vor der Kajüthüre als Wache aufgestellt waren. Ich ließ sogleich Lichter aufhängen und den feigen Schurken einige Schüsse nachfeuern, die sie unglücklichweise verfehlten, worauf sie bald nachher in der Dunkelheit verschwand. Auf der Fallreepstreppe fanden wir einige Tode- und schwer-Verwundete; jene versenkten wir in's Meer, diese verbanden wir. Unse Lage war jetzt wirklich beklagenswerth geworden.

„Als ich mit Tagesandbruch kummervoll auf dem Berdeck stand und in die von keinem Lüftchen bewegte See hinausstarrte, näherte sich mir der alte Tomkins wieder und sagte: „Nun, Sie, Sie lachten gestern, als ich sagte, das Rebelgespenst werde der Minerva einen Besuch machen; allein ich sollte denken, Sie werden jetzt den alten Matrosen Tomkins nicht mehr für einen Mann halten, der den Kopf von alten Weibermährchen voll hat.“ — In der That sah ich abermals Etwas unbeweglich am Steuerruder stehen, das wie ein großer starker Mann aussah. Ohne Tomkins eine Antwort zu geben, schritt ich rasch auf die sonderbare Erscheinung zu, je mehr ich aber mich ihr näherte, desto undeutlicher und nebelhafter wurde sie. Als ich die Stelle erreichte, wo das Phantom gestanden, war es verschwunden; sobald ich mich aber entfernte, erschien es wieder, und nahm die Gestalt eines alten Matrosen in gebückter Stellung an. „Sehen Sie, Lieutenant,“ sagte Tomkins, das Gespenst weiß sich einer guten Weile für den Abend gewiß, weil es so deutlich zu sehen ist. Es wird nun den Befehl im Schiffe übernehmen, und dies vielleicht auf viele Tage hinaus.“ — Ich mußte nicht, was ich von der Sache denken sollte, da ich aber in die Kajüte hinabgerufen wurde, wo zwei Matrosen auf den Tod verwundet lagen, so schärfte ich Tomkins ein, Niemand Etwas davon zu sagen, da sonst Keiner von der Schiffsmannschaft mehr an's Steuerruder zu bringen seyn würde. Ich fand beide Verwundete in den letzten Zügen. An demselben Tage starben noch vier Matrosen, und um Mitternacht befanden sich nur noch zwölf Mann am Bord der Minerva.“

„Als wir die letzte Leiche in's Meer hinabsenkten, warf ich einen Blick nach dem Steuerruder, das

Gespenst war nicht zu sehen. Tomkins, der mir zur Seite stand, flüsterte mir zu, es würde Abends wieder erscheinen und noch deutlicher, als bisher zu sehen seyn. Als wir den Todten die letzte Ehre erwiesen und meine unglücklichen Leute das Berdeck geräumt hatten, um gegen die erstickende Schwüle Schutz zu suchen, blieb ich, in die traurigsten Gedanken über unsre Lage versunken, noch zurück; nicht der leiseste Hauch der Luft kühlte die glühende Hitze, kein Stern flimmerte weit und breit am Himmelsgewölbe. Unser Schiff schwankte von einer Seite auf die andre, das Steuerruder hatte alle Gewalt über dasselbe verloren. Ich vertheilte, was noch an Lebensmitteln übrig war, und befiel für mich selbst Nichts. Tomkins war von Allen noch am rüstigsten und unverdroffensten geblieben.“

„Sobald ich die äußerst schmalen Rationen vertheilt hatte, kehrte ich auf das Berdeck zurück. Hier fand ich meinen Hund Cynthia, der meiner kaum ansichtig wurde, als er langsam nach dem Steuerruder hinschlich, unverwandten Auges auf eine Stelle hindlickte und zu heulen anfing. Bekümmerten Herzens rief ich das treue Thier zu mir. „Cynthia,“ sagte ich, „Du hast viele Jahre Deinem Herrn treu gedient und mußt jetzt von seiner Hand den Tod erleiden.“ Ich kann unmöglich beschreiben, was ich empfand; ich zog mein Pistol und ein tiefes Röcheln folgte dem Schusse; dann war Alles wieder still. Der Schuß brachte die ganze Schiffsmannschaft auf das Berdeck. Mit einem tiefen Seufzer übergab ich dem Hund den armen Burschen. Bald war eine Mahlzeit daraus bereitet, und Alle dankten mir für das Opfer, das ich ihnen gebracht hatte. Als Tomkins wieder auf das Berdeck kam, näherte er sich mir und sagte: „Lieutenant, Sie sind ein edelmüthiger Mann und schonen Nichts für Ihre Leute.“ — „Nicht jetzt,“ erwiderte ich, „hatte ich noch keine Gelegenheit dazu; ich habe nichts gethan, was Du nicht auch an meiner Stelle gethan haben würdest, Tomkins, denn ich glaube, Du hast das Herz auf dem rechten Fleck.“ — „Aber ich hätte doch, entgegnete Tomkins, den Hund für eine andre und schlimmere Zeit gespart, die uns noch bevorstehen kann.“

„Abends berührte mich Jemand an der Schulter, rasch wendete ich mich um — es war Tomkins. „Unser Steuermann ist wieder da,“ sagte er. „Sehen Sie nur, wie geschäftig er ist und wie er hin und her streicht. Muth hilft uns hier nichts;